



Stadt Waldbröl

Gartenhallenbad für Alle
- inklusiv und integrativ -
für alle BürgerInnen und Kulturen

Ausschreibung von Architektenleistungen

Ausschreibende Stelle

Stadt Waldbröl
Nümbrecht Straße 18-21
51545 Waldbröl
Ansprechpartner:
Fachbereichsleiter Rolf Knott

Telefon: 02291 85181
Telefax: 02291 85197
E-Mail: rolf.knott@Waldbröl.de

**Auskunfts- und Kontaktstelle
Verfasser/Verfahrensmanagement**

Baulandmanagement + Projektentwicklung
Hamerla und Partner
mit
ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung
Hamerla | Gruß-Rinck | Wegmann + Partner

Hans-Joachim Hamerla
Peter Wegmann

Kanalstraße 28, 40547 Düsseldorf
Telefon 0211-5502460
E-Mail: due@archstadt.de

Ansprechpartner:
Peter Wegmann

Stand: 30.08.2017

Inhalt

Teil I Auftraggeber	4
I. 1. Auftraggeber, Kontaktstelle	4
I. 1.1 Auftraggeber	4
I. 1.2 Kontaktstelle	4
Teil II Auftragsgegenstand	5
II. 1. Auftragsgegenstand	5
II. 1.1 Kurzbeschreibung	5
II. 1.2 Entwurfsbeschreibung	5
II. 1.3 Nutzungskonzept	10
II. 1.4 Kostenberechnung	11
II. 1.5 Finanzierung und Förderung	11
II. 2. Leistungsanforderungen	12
II. 2.1 Vorgaben und Bindungen	12
II. 2.1.1 Entwurf	12
II. 2.1.2 Kostenberechnung	12
II. 2.2 Leistungsbeschreibung	12
II. 2.3 Grund- und besondere Leistungen gem. Anlage 10 zu § 34 HOAI	13
II. 2.4 Optionale Leistungen gem. Anlage 10 zu § 34 HOAI	15
II. 2.5 anrechenbare Kosten / Honorarermittlung	15
Teil III Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben	16
III. 1. Teilnahmebedingungen	16
III.1.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister	16
III. 1.2 wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	16
III. 1.3 technische und berufliche Leistungsfähigkeit	16
III. 2. Bedingungen für den Auftrag	17
III. 2.1 Angaben zu einem besonderen Berufsstand	17
III. 2.2 Bedingungen für die Ausführung des Auftrags	17
III. 3. Zusätzliche Angaben	18
Teil IV Verfahren	19
IV. 1. Vergabeverfahren	19
IV. 1.1 Verfahrensart	19
IV. 1.2 Beschränkung der Zahl der Teilnehmer / Zuschlagskriterien	19
IV. 1.3 Rückfragen zum Verfahren	20
IV. 1.4 Bindefrist des Angebots	20
IV. 1.5 Form und Sprache der Teilnahmeanträge/Angebote	20
IV. 1.6 Schlusstermin Teilnahmewettbewerb	21
IV. 1.7 Schlusstermin Angebot	21
IV. 1.8 Vorläufiger, unverbindlicher Zeitplan	21

Anlagen

Anlage 1 Bewerbungsbogen, Eigenerklärungen

Anlage 2 Gartenhallenbad für Alle, Entwurf mit Kostenberechnung DIN 276-1

Teil I Auftraggeber

I. 1. Auftraggeber, Kontaktstelle

I. 1.1 Auftraggeber

Stadt Waldbröl
Nümbrecht Straße 18-21
51545 Waldbröl
Ansprechpartner:
Fachbereichsleiter Rolf Knott

Telefon: 02291 85181
Telefax: 02291 85197
E-Mail: rolf.knott@Waldbröl.de

I. 1.2 Kontaktstelle

Baulandmanagement + Projektentwicklung
Hamerla und Partner
mit
ArchitekturStadtplanungStadtentwicklung
Hamerla | Gruß-Rinck | Wegmann + Partner

Ansprechpartner:
Peter Wegmann

Kanalstraße 28, 40547 Düsseldorf
Telefon 0211-5502460
E-Mail: due@archstadt.de

Teil II Auftragsgegenstand

II. 1. Auftragsgegenstand

II. 1.1 Kurzbeschreibung

Die Stadt Waldbröl schreibt für das „Gartenhallenbad für Alle“ die Objektplanung Gebäude, Leistungsphasen 4 bis 8 und optional LP 9 (§ 34 HOAI), aus. Das Projekt umfasst die energetische Sanierung des bestehenden Hallenbades, den barrierefreien Um- und Ausbau einschließlich des Neubaus eines Lehr- und Kinderbeckens sowie des Umkleide- und Sanitärgebäudes mit Eingangsbereich und Bistro. Die von pos4 Architekten Generalplaner GmbH, Düsseldorf, Hr. Hinrichsmeyer erarbeitete und vom Rat der Stadt Waldbröl am 21.06.2017 beschlossene Entwurfsplanung (LPH 3) einschl. Kostenberechnung nach DIN 276-1 gelten als nicht zu verändernde Vorgabe für die Auftragsausführung und werden zur Verfügung gestellt.

II. 1.2 Entwurfsbeschreibung

Die Stadt Waldbröl hat das Projekt „Gartenhallenbad für Alle“ als Bestandteil der Fortschreibung des „Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzepts Innenstadt Waldbröl 2025“ beschlossen.

Das „Gartenhallenbad für Alle“ umfasst die energetische Sanierung und den Umbau des Hallenbades sowie des Umfelds. Ziel ist die durchgängige barrierefreie Erschließung von außen und innen zur Umsetzung der Inklusion und Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten für Ältere. Durch zusätzliche Angebote und Einrichtungen wird die Nutzung für Vereine, Familien und alle BürgerInnen attraktiver und umfassender. Die Angebote innerhalb des Bades einschließlich des Bistros mit seinem Außenbereich und die Freizeitanlagen im Garten verbessern die Integration in das umliegende Stadtquartier. Das vorgesehene Trägerkonzept stellt eine umsetzungsfähige Grundlage für den zukünftigen Betrieb dar.

Das „Gartenhallenbad für Alle“ wurde im Dezember 2016 zur Bewilligung von Mitteln der Städtebauförderung für das Städtebauinvestitionsprogramm 2017 angemeldet. Zur Vorlage der bewilligungsreifen Antragsunterlagen wurden die notwendigen Teile der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung durch das Büro pos4 Architekten Generalplaner GmbH, Düsseldorf, Architekt Hinrichsmeyer (Rechtsnachfolger von pos 4 architekten Hinrichsmeyer Pilling GbR, Düsseldorf) erstellt.

Das Städtebauförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen 2017 wurde am 13.04.2017 durch den Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr NRW verkündet und veröffentlicht. Für Waldbröl ist die Förderung für die energetische Sanierung und Modernisierung des Hallenbades (Gartenhallenbad für Alle) in der beantragten Höhe mit 5.194.000,00 € aufgenommen worden. Der förmliche Zuwendungsbescheid hierzu wird für Ende September 2017 erwartet.

„Gartenhallenbad für Alle“ - Ausschreibung

Der vollständige Entwurf gemäß der Leistungsphase 3 der HOAI einschließlich Kostenberechnung Prognose nach DIN 276-1 liegt vor und wurde vom Rat der Stadt Waldbörl am 21.06.2017 beschlossen.

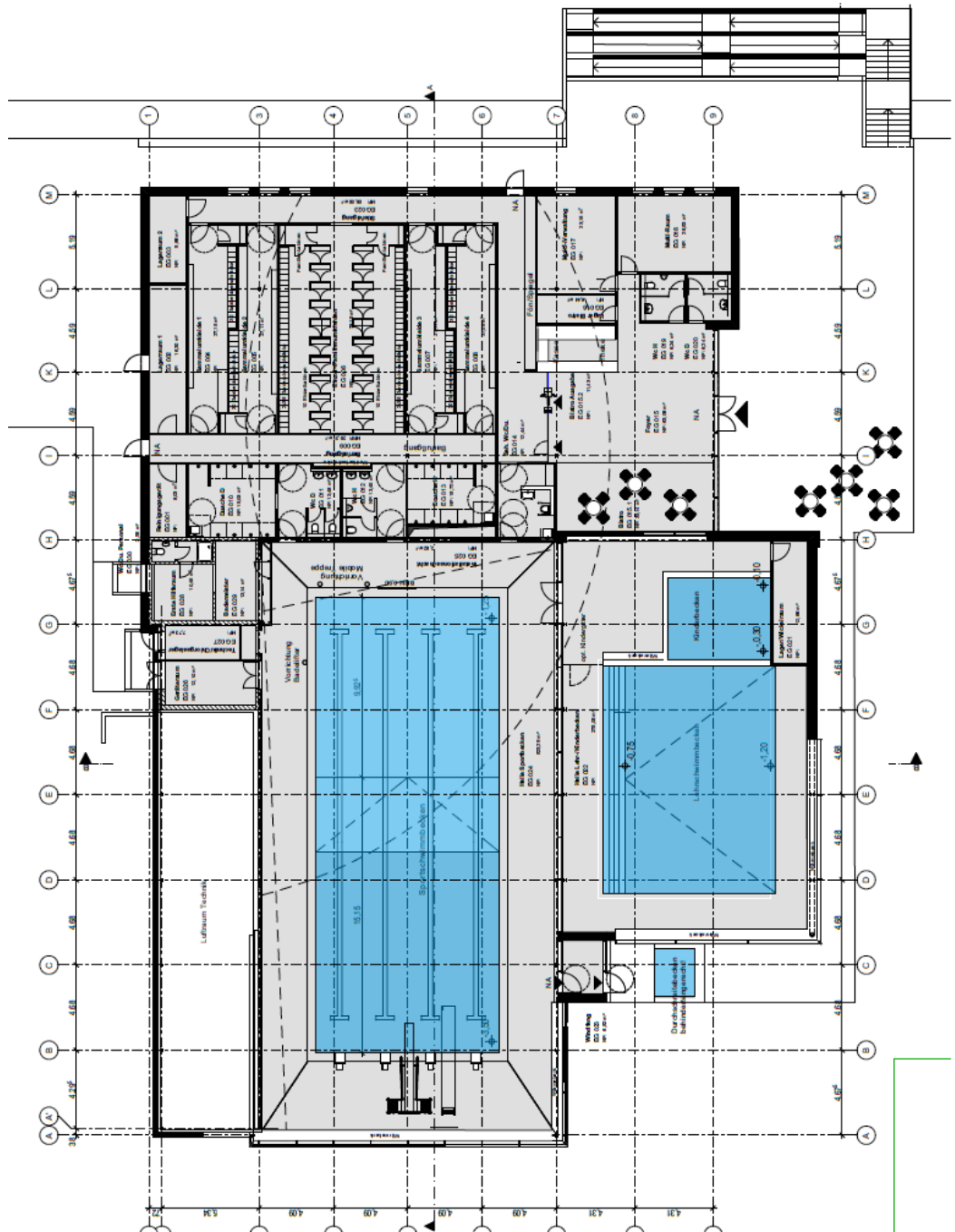
Der Entwurf umfasst folgende Inhalte:

- Energetische Sanierung der Außenhülle und Erneuerung der kompletten Technik (Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektrik) zur Erfüllung der Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung. Entsprechende Einsparungen bei den Unterhaltungskosten werden nachgewiesen.
- Sanierung der Schwimmhalle und des 25m-Beckens (Entfall des Hubbodens) mit neuer transportabler Zugangsrampe, Erhalt des Sprungturms, Schaffen neuer barrierefreier Zugänge nach innen und außen.
- Neubau der Umkleiden, des Dusch- und WC-Gebäudes mit vollständig barrierefreien Zugängen auch zu Duschen und WC zur Umsetzung der Inklusion im Klassenverband.
- Gastronomie „Bistro“ im Eingangsbereich mit Blick in das Bad und direktem Bezug sowie „außer Haus Verkauf“ am neuen zentralen Platz.
- Neue Angebote durch das Lehrschwimmbecken 8x12 m mit Gewöhnungstreppe, Abgrenzung zur Schwimmhalle durch Glaswände.
Kinderbecken – 40 m² für die Kleinsten – das mit Rutsche, Wasserschlange und Wärmebänken sowie Aufenthaltsflächen für Familien ein neues Angebot integriert.
- Außenbereich mit Spiel- und Sportangeboten (Volleyballfeld o. ä.) und viel Platz für alle Freizeitaktivitäten, mit direktem Bezug zum neuen zentralen Erschließungsplatz einschließlich des neuen barrierefreien Rampenzugangs.

Alle vorliegenden Entwurfsinhalte, Pläne und Berechnungen werden zur Verfügung gestellt.



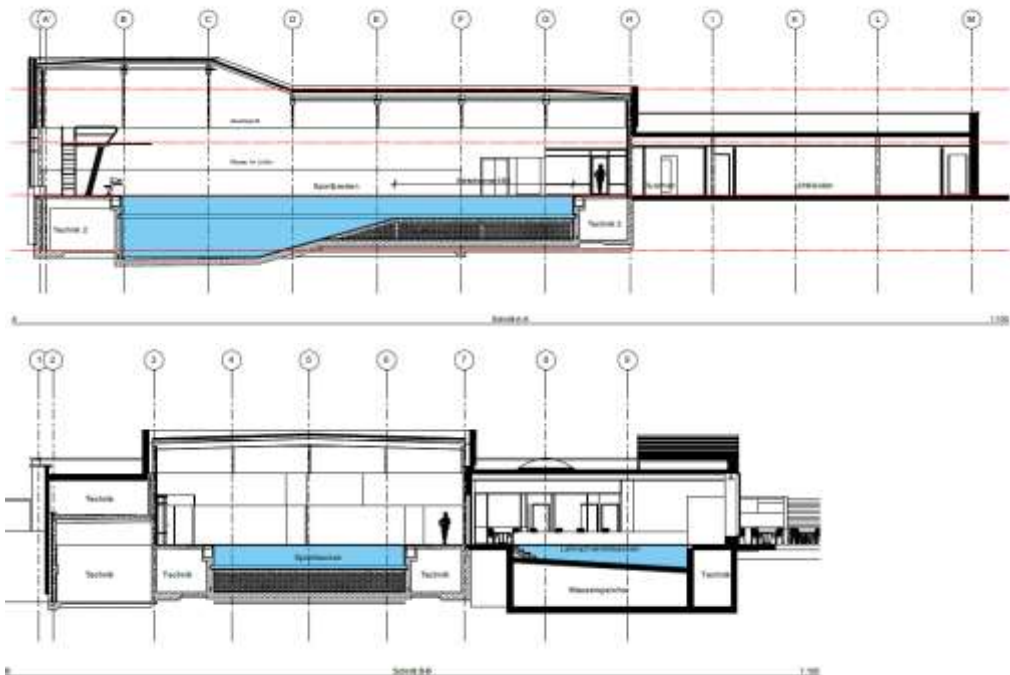
Gartenansicht pos4 Hinrichsmeyer Pilling GbR



Grundriss Erdgeschoss
pos4 Hinrichsmeyer Pilling GbR

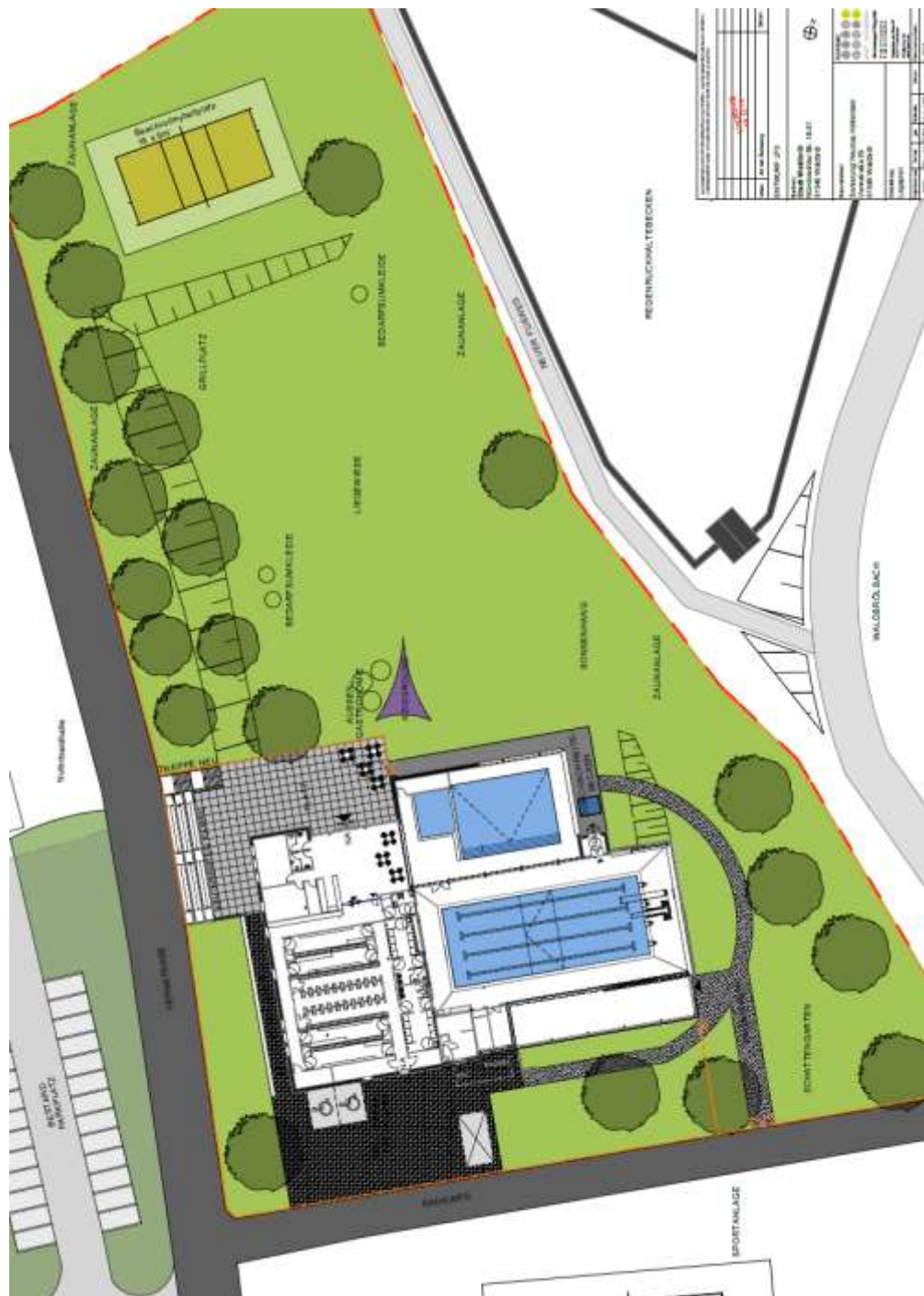


Neu gestaltetes Gartenhallenbad mit Vorplatz
pos4 Hinrichsmeyer Pilling GbR



Längs- und Querschnitt
pos4 Hinrichsmeyer Pilling GbR

„Gartenhallenbad für Alle“ - Ausschreibung



Lageplan und Außenanlagen, barrierefreie Einbindung des Gartenhallenbads
pos4 Hinrichsmeyer Pilling GbR

II. 1.3 Nutzungskonzept

Das bestehende Hallenbad ist mit nur einem Sportbecken und völlig veralteten Umkleide-/ Sanitärbereichen für Badebesucher unattraktiv und sanierungsbedürftig. Für den Schul- und Vereinssport ist es nur noch unzureichend geeignet. Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche, ältere Menschen fehlen.

Das Bad ist für Menschen mit Behinderungen nicht bzw. nur sehr eingeschränkt nutzbar. Voraussetzungen zur Inklusion bestehen nicht und Anreize für die Integration von Menschen anderer Kulturen werden nicht gegeben.

Energetisch ist der Betrieb des bestehenden Bads in Zeiten des Klimaschutzes nicht mehr vertretbar.

Als zukunftsfähige Nutzungsziele werden angestrebt

- Schulschwimmen
- Vereinsschwimmen
- sportliche Betätigung für Gesundheit und Rehabilitation
- das Bad und sein Umfeld als Treffpunkt mit Freizeitangeboten insbesondere für Kinder und Jugendliche (Kinder in Bewegung).

Das geplante Angebot beachtet den Quartiersbezug

- für Kinder und Jugendliche
- für Familien mit Kindern
- für ältere Menschen
- für Vereine und Initiativen
- für alle BürgerInnen in Waldbrol und im näheren Umkreis
- für Integrationsangebote an unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen.

Der aktuell vorliegende Entwurf entspricht all diesen Nutzungszielen. Er bietet mit dem Sportbecken und dem Lehrschwimmbecken gute Möglichkeiten für Sport, Training, Rehabilitation und Kurse. Durchgängige barrierefreie Erschließung von außen und im Inneren ermöglichen z.B. für Schulklassen die Inklusion im Klassenverband zu leben. Gleichzeitig werden so ältere BesucherInnen oder KursteilnehmerInnen unterstützt. Das Kinderbecken rundet das Angebot ab und ermöglicht Familienfreizeit oder auch spezielle Kursangebote.

Für das Gartenhallenbad wird eine maximale Transparenz zur sichtbaren Verknüpfung der Innen- und Außenräume angestrebt. Für die Angebote zur Integration sind die Bedürfnisse zur Abtrennung beachtet und Sichtschutzvorrichtungen vorgesehen.

Der neue Bistrobereich im Foyer spricht nicht nur die Badegäste an, er versorgt auch den Außenbereich mit dem neuen zentralen Platz und kann im Sinne des Quartiersbezugs auch Angebote für die angrenzenden Schulen bieten. Die Einbeziehung des Gartens des Hallenbads mit Freizeit-, Spiel- und Sportangeboten für alle Nutzergruppen erhöht die Qualität für die umliegenden Wohnquartiere der Innenstadt.

Das „Gartenhallenbad und Umfeld für Alle - inklusiv und integrativ für alle BürgerInnen und Kulturen“ erfüllt mit seiner neuen transparenten, einladenden Gestaltung, den vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedliche Besuchergruppen im Bad und im Garten sowie mit der engen Vernetzung mit den umgebenden Quartieren diese titelgebenden Ansprüche in hervorragender Weise.

II. 1.4 Kostenberechnung

Gebäudekosten Hallenbad

gem. Kostenberechnung Prognose nach DIN 276/12.08
pos4 Architekten Hinrichsmeyer Pilling GbR vom 19.12.2016

Kostengruppe 200 - Herrichtung und Erschließung	497.320,00 €
Kostengruppe 300 - Bauwerk – Baukonstruktion	1.937.024,80 €
Kostengruppe 400 - Bauwerk – Technische Anlagen	1.668.125,00 €
Kostengruppe 500 - Außenanlagen	getrennt
Kostengruppe 600 - Ausstattung	18.000,00 €
Kostengruppe 700 - Baunebenkosten	906.503,36 €
Summe netto	5.026.973,16 €
Summe brutto	5.982.097,90 €

Kosten Außenanlagen

gem. Kostenberechnung Prognose nach DIN 276/12.08
pos4 Architekten Hinrichsmeyer Pilling GbR vom 19.12.2016

Kostengruppe 500 - Außenanlagen	248.000,00 €
Kostengruppe 700 - Baunebenkosten	54.560,00 €
Summe netto	302.560,00 €
Summe brutto	360.046,40 €

Die Kostenberechnung gem. DIN 276-1 Prognose wird als Anlage zur Verfügung gestellt.

II. 1.5 Finanzierung und Förderung

Die Stadt Waldbröl hat das integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept „Innenstadt Waldbröl 2025“ aufgestellt und die darin enthaltenen förderfähigen Maßnahmen zur Förderung beantragt. Für die Maßnahme „Gartenhallenbad für Alle“, Um- und Ausbau, Energetische Optimierung, durchgängig barrierefreier Ausbau, Errichtung Lehrschwimmbecken ist 2016 der Antrag zur Bewilligung von Mitteln zur Förderung im Städtebauinvestitionsprogramm 2017 gestellt worden. Gegenstand des Antrags waren der vorliegende Entwurf des Büros pos4 Architekten Hinrichsmeyer Pilling GbR und die Kostenberechnung gemäß DIN 276-1 vom 19.12.2016.

Die Stadt Waldbröl hat die Mittel für den städtischen Eigenanteil in ihren Haushalt eingestellt. Die Finanzierung ist insoweit gesichert. Die Auftragsvergabe und Realisierung stehen jedoch unter dem Vorbehalt, dass die Fördermittel bewilligt werden.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass der der Bewilligung zugrunde liegende Entwurf ebenfalls genehmigt ist und umzusetzen ist. Änderungen am Entwurf sind somit nur mit Zustimmung der Bewilligungsbehörde (BR Köln) möglich.

II. 2. Leistungsanforderungen

II. 2.1 Vorgaben und Bindungen

II. 2.1.1 Entwurf

Die Entwurfsplanung entsprechend den Leistungsphasen 1 bis 3 HOAI zum Gartenhallenbad für Alle liegt mit Planstand vom 17.03.2017 vor. Diese Planung von pos4 Architekten Generalplaner GmbH, Architekt Hinrichsmeyer, Düsseldorf ist Vorgabe für die weiteren Leistungen und unverändert zu übernehmen. Die Zustimmung des Architekten zur Nutzung des Entwurfs unter Wahrung des Urheberrechts liegt vor.

Sollte sich bei der Genehmigungs- oder Ausführungsplanung die Notwendigkeit von Änderungen am Entwurf ergeben, sind diese mit dem Architekten der Entwurfsplanung abzustimmen und durch den Architekten und die Stadt Waldbröl freizugeben.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass der Entwurf in der beantragten Form Gegenstand der Bewilligung von Zuwendungen der Städtebauförderung des Bundes und des Landes NRW ist. Änderungen am Entwurf sind nur mit Zustimmung der Bewilligungsbescheide (BR Köln) möglich.

II. 2.1.2 Kostenberechnung

Die Kostenberechnung gemäß DIN 276-1 vom 19.12.2016 ist ebenso wie der Entwurf bindende Grundlage der Ausschreibung und der ausgeschriebenen Leistungen. Sie ist zwingend als Kostenobergrenze einzuhalten.

Sollten sich im Planungs-, Ausschreibungs- oder Bauprozess Änderungen in einzelnen Positionen ergeben, die zu Kostenmehrungen führen oder führen können, ist der AN verpflichtet, Vorschläge für Einsparungen an anderen Positionen vorzuschlagen, um bei gleichwertigem Ergebnis die Kostenobergrenze nicht zu überschreiten.

Die vorliegende Kostenberechnung ist laufend in allen Leistungsphasen fortzuschreiben.

II. 2.2 Leistungsbeschreibung

Die Leistungen des Auftragnehmers (AN) umfassen die Objektplanung Gebäude und Innenräume gemäß Teil 3, Abschnitt 1 HOAI 2013, für die Leistungsphasen 4 bis 8 sowie optional die Leistungsphase 9 gemäß § 34 HOAI 2013.

Die Auftraggeberin (AG) stellt die Entwurfsplanung (LP 3, § 34 HOAI) und die Kostenberechnung nach DIN 276-1 als zwingend zu beachtende Vorgabe für die Auftragsausführung zur Verfügung.

Auf der Grundlage der vorgegebenen Unterlagen erarbeitet der AN die Genehmigungsplanung (LPH 4), die Ausführungsplanung (LPH 5) und die Vorbereitung der Vergabe (LPH 6).

Die Mitwirkung bei der Vergabe (LPH 7) ist in den Grundleistungen und mit den besonderen Leistungen, Prüfen und Werten von Nebenangeboten sowie Prüfen und Werten von bauwirtschaftlich begründeten Nachtragsangeboten, zu erbringen.

Der AN prüft die ggf. erforderlichen Montagepläne bauausführender Firmen auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung und überwacht die Leistungen der bauausführenden Unternehmen in der Bauausführung (LPH 8). Der AN hat während der gesamten Bauzeit eine ständige Präsenz des verantwortlichen Bauleiters vor Ort zu gewährleisten.

II. 2.3 Grund- und besondere Leistungen gem. Anlage 10 zu § 34 HOAI

LPH 4 Genehmigungsplanung

Grundleistungen

- a) Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen einschließlich der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen, sowie notwendiger Verhandlungen mit Behörden unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
- b) Einreichen der Vorlagen
- c) Ergänzen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen

LPH 5 Ausführungsplanung

Grundleistungen

- a) Erarbeiten der Ausführungsplanung mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben (zeichnerisch und textlich) auf der Grundlage der Entwurfs- und Genehmigungsplanung bis zur ausführungsfähigen Lösung, als Grundlage für die weiteren Leistungsphasen
- b) Ausführungs-, Detail- und Konstruktionszeichnungen nach Art und Größe des Objekts im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, zum Beispiel bei Gebäuden im Maßstab 1:50 bis 1:1, zum Beispiel bei Innenräumen im Maßstab 1:20 bis 1:1
- c) Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten, sowie Koordination und Integration von deren Leistungen
- d) Fortschreiben des Terminplans
- e) Fortschreiben der Ausführungsplanung auf Grund der gewerkeorientierten Bearbeitung während der Objektausführung
- f) Überprüfen erforderlicher Montagepläne der vom Objektplaner geplanten Baukonstruktionen und baukonstruktiven Einbauten auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung

LPH 6 Vorbereitung der Vergabe

Grundleistungen

- a) Aufstellen eines Vergabeterminplans
- b) Aufstellen von Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen nach Leistungsbereichen, Ermitteln und Zusammenstellen von Mengen auf der Grundlage der Ausführungsplanung unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter

- c) Abstimmen und Koordinieren der Schnittstellen zu den Leistungsbeschreibungen der an der Planung fachlich Beteiligten
- d) Ermitteln der Kosten auf der Grundlage vom Planer bepreister Leistungsverzeichnisse
- e) Kostenkontrolle durch Vergleich der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse mit der Kostenberechnung
- f) Zusammenstellen der Vergabeunterlagen für alle Leistungsbereiche

LPH 7 Mitwirkung bei der Vergabe

Grundleistungen

- a) Koordinieren der Vergaben der Fachplaner
- b) Einholen von Angeboten
- c) Prüfen und Werten der Angebote einschließlich Aufstellen eines Preisspiegels nach Einzelpositionen oder Teilleistungen, Prüfen und Werten der Angebote zusätzlicher und geänderter Leistungen der ausführenden Unternehmen und der Angemessenheit der Preise
- d) Führen von Bietergesprächen
- e) Erstellen der Vergabevorschläge, Dokumentation des Vergabeverfahrens
- f) Zusammenstellen der Vertragsunterlagen für alle Leistungsbereiche
- g) Vergleichen der Ausschreibungsergebnisse mit den vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnissen oder der Kostenberechnung
- h) Mitwirken bei der Auftragserteilung

besondere Leistungen

- a) Prüfen und Werten von Nebenangeboten mit Auswirkungen auf die abgestimmte Planung
- b) Prüfen und Werten von bauwirtschaftlich begründeten Nachtragsangeboten

LPH 8 Objektüberwachung (Bauüberwachung) und Dokumentation

Grundleistungen

- a) Überwachen der Ausführung des Objektes auf Übereinstimmung mit der öffentlich-rechtlichen Genehmigung oder Zustimmung, den Verträgen mit ausführenden Unternehmen, den Ausführungsunterlagen, den einschlägigen Vorschriften sowie mit den allgemein anerkannten Regeln der Technik
- b) Überwachen der Ausführung von Tragwerken mit sehr geringen und geringen Planungsanforderungen auf Übereinstimmung mit dem Standsicherheitsnachweis
- c) Koordinieren der an der Objektüberwachung fachlich Beteiligten
- d) Aufstellen, Fortschreiben und Überwachen eines Terminplans (Balkendiagramm)
- e) Dokumentation des Bauablaufs (zum Beispiel Bautagebuch)
- f) Gemeinsames Aufmaß mit den ausführenden Unternehmen
- g) Rechnungsprüfung einschließlich Prüfen der Aufmäße der bauausführenden Unternehmen
- h) Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit den Auftragssummen einschließlich Nachträgen

- i) Kostenkontrolle durch Überprüfen der Leistungsabrechnung der bauausführenden Unternehmen im Vergleich zu den Vertragspreisen
- j) Kostenfeststellung, zum Beispiel nach DIN 276
- k) Organisation der Abnahme der Bauleistungen unter Mitwirkung anderer an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligter, Feststellung von Mängeln, Abnahmeempfehlung für den Auftraggeber
- l) Antrag auf öffentlich-rechtliche Abnahmen und Teilnahme daran
- m) Systematische Zusammenstellung der Dokumentation, zeichnerischen Darstellungen und rechnerischen Ergebnisse des Objekts
- n) Übergabe des Objekts
- o) Auflisten der Verjährungsfristen für Mängelansprüche
- p) Überwachen der Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel

II. 2.4 Optionale Leistungen gem. Anlage 10 zu § 34 HOAI

LPH 9 Objektbetreuung

Die Leistungsphase 9 „Objektbetreuung“ wird im Regelfall durch den Auftraggeber Stadt Waldbroël durchgeführt. Sollte der AG dazu aus zeitlichen, personellen oder sonstigen Gründen nicht in der Lage sein werden die Leistungen optional an den AN vergeben. Ein Rechtsanspruch auf Vergabe der Leistung besteht nicht. Im Rahmen der Objektbetreuung (LPH 9) obliegt dem AN die Pflicht der fachlichen Bewertung der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel einschließlich notwendiger Begehungen, die Pflicht der Objektbegehung zur Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen für Mängelansprüche gegenüber der bauausführenden Unternehmen sowie die Mitwirkung bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen.

Grundleistungen

- a) Fachliche Bewertung der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel, längstens jedoch bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Abnahme der Leistung, einschließlich notwendiger Begehungen
- b) Objektbegehung zur Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen für Mängelansprüche gegenüber den ausführenden Unternehmen
- c) Mitwirken bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen

II. 2.5 anrechenbare Kosten / Honorarermittlung

Die zur Ermittlung des Honorars anrechenbaren Kosten betragen netto:

Kostengruppe 300 Baukonstruktion	1.937.024,80 €
Kostengruppe 400 Technische Anlagen	1.668.125,00 €

Die Stadt Waldbroël geht, nach Ermittlung der Bewertungsmerkmale, von der Einstufung in die Honorarzone IV, Mindestsatz aus. Da nur das Grundgerüst der Bäderhalle und das Schwimmbecken erhalten bleiben wird kein Umbauschlag gewährt.

Teil III Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III. 1. Teilnahmebedingungen

III.1.1 Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Mit dem Teilnahmeantrag sind einzureichen:

- Vorlage eines Registerauszugs (Handelsregister, Partnerschaftsregister oder anderes Register), soweit die Eintragung gesetzlich vorgeschrieben ist, andernfalls (bzw. zusätzlich, soweit sich die Vertretungsmacht aus dem Registerauszug nicht ergibt) ein sonstiger Nachweis der Vertretungsmacht des Unterzeichners (Vordruck **Anlage A**)

III. 1.2 wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Mit dem Teilnahmeantrag sind einzureichen:

- Eigenerklärung zum Gesamtumsatz pro Jahr in den letzten drei Geschäftsjahren und zum Umsatz pro Jahr in den letzten drei Geschäftsjahren für Dienstleistungen, die mit der zu vergebenden Leistung (Objektplanung Gebäude) vergleichbar sind (als vergleichbar gelten auch Planungen von Objekten einer anderen Nutzungsart) (im Vordruck **Anlage A** enthalten).
- Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssumme 2 Mio. Euro für Personenschäden und 1 Mio. Euro für Sachschäden, zweifach maximiert für das Versicherungsjahr. Bei nicht ausreichender Deckungssumme eine Eigenerklärung über die Anpassung der Deckungssumme im Auftragsfall.

III. 1.3 technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Mit dem Teilnahmeantrag sind einzureichen:

- Eigenerklärung zu Referenzen ab 2013 über Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung (Objektplanung Gebäude, hier Um- und Ausbau sowie energetische Optimierung eines Hallenbades) vergleichbar sind, mit Angaben zu: Projektbezeichnung, Projektanschrift, Leistungsphasen/Tätigkeit, Projektkosten, Projektzeitraum, Schwerpunkt, Referenzauftraggeber, Projektleiter / ggf. stellv. Projektleiter, Ansprechpartner beim Referenz-Auftraggeber (im Vordruck **Anlage C** enthalten) sowie aussagekräftige Darstellung / Erläuterung des Projekts auf Referenzblatt ergänzt. Als vergleichbar gelten auch Planungsleistungen von Objekten einer anderen Nutzungsart. Als Mindestanforderung müssen drei Referenzen, davon eine von öffentlichen Auftraggebern, angegeben werden, die mindestens die Leistungsphasen 4 bis 6 und 8 (jeweils vollständig) betreffen. Die

Mindestanforderung wird durch Referenzen, die nur Teilleistungen aus einzelnen der geforderten Leistungsphasen 4 bis 6 und 8 betreffen, nicht erfüllt.

- Eigenerklärung mit dem jährlichen Mittel der Beschäftigten und der Führungskräfte jeweils in den letzten drei Jahren (im Vordruck Anlage A enthalten)
- Eigenerklärung zur vorhandenen, beim Bewerber eingesetzten technischen Ausstattung (im Vordruck Anlage A enthalten)

III. 2. Bedingungen für den Auftrag

III. 2.1 Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Mit dem Teilnahmeantrag sind einzureichen:

- Eigenerklärung zu § 75 Abs. 1 VgV, dass der verantwortliche Architekt berechtigt ist, die Berufsbezeichnung Architekt zu tragen oder in der Bundesrepublik Deutschland als Architekt tätig zu werden. Bei Personenmehrheiten und bei juristischen Personen gilt dies für den für die Durchführung verantwortlichen Architekten, der namentlich zu benennen ist (im Vordruck **Anlage A** enthalten).

III. 2.2 Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

Mit dem Teilnahmeantrag sind einzureichen:

- Bei Bietergemeinschaften die von allen Mitgliedern unterzeichneten Erklärungen im Vordruck **Anlage B**, dass (u.a.) alle Mitglieder der Bietergemeinschaft als Gesamtschuldner haften.
- Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentlohnung für Dienst- und Bauleistungen nach dem TVgG NRW (Vordruck)
- Verpflichtungserklärung nach § 8 TVgG NRW zur Frauenförderung und Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Vordruck)

Es werden ferner vertraglich vereinbart:

- Besondere Vertragsbedingungen des Landes NRW zur Beachtung von Mindestanforderungen der Internationalen Arbeitsorganisation an die Arbeitsbedingungen unter Berücksichtigung der Vorgaben des TVgG NRW (BVB ILO)
- Besondere Vertragsbedingungen des Landes NRW zur Kontrolle der Verpflichtungen zur Tariftreue und Mindestentlohnung nach dem TVgG NRW für die Vergabe von Dienstleistungen (BVB Tariftreue- und Vergabegesetz NRW/VOL)

III. 3 Zusätzliche Angaben

Mit dem Teilnahmeantrag sind einzureichen:

- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen der Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 GWB und § 23 AEntG, § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III, §§ 10, 10a, 11 SchwarzArbG, § 21 MiLoG (Vordruck **Anlage D**)

Ergänzende Hinweise zu den Angaben:

- a. Teilnahmeanträge werden nur bei Vorlage des vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Bewerbungsbogens (Anlagen A bis D) berücksichtigt. Der Bewerbungsbogen kann unter der Internetadresse www.waldbroel.de abgerufen oder unter der Emailadresse der Kontaktstelle „due@archstadt.de“ kostenlos angefordert werden. Der vom Bewerber eingereichte Bewerberbogen mit Anlagen verbleibt auch nach Abschluss des Vergabeverfahrens beim Auftraggeber.
- b. Im Falle einer Bewerbergemeinschaft hat **jedes einzelne Mitglied** den Vordruck **Anlage D** zu unterschreiben und mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.
- c. Wenn ein Bewerber, auch als Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, bei der Erfüllung des Auftrags der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient, muss er in dem Teilnahmeantrag ausdrücklich darauf hinweisen und auf gesonderte Anforderung des Auftraggebers nachweisen, dass ihm die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen, z.B. durch Vorlage einer entsprechenden Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen.
- d. Sämtliche Nachweise und Erklärungen müssen bei Ablauf der Teilnahmefrist aktuell (nicht älter als 6 Monate) sein.
- e. Werden die Angaben und Erklärungen nicht bis zum Ablauf der Bewerberfrist abgegeben und nicht innerhalb einer ggf. gesetzten Nachfrist nachgereicht, führt dies zwingend zum Ausschluss des Bewerbers.
- f. Die Eignungsnachweise sind auf gesondertes Verlangen des Auftraggebers auch für die vorgesehenen Nachunternehmer einzureichen.
- g. Bei präqualifizierten Bewerbern reicht ein ausdrücklicher Hinweis auf ihre Präqualifikation, aber nur insoweit, als die bei der Präqualifikation erbrachten Eigenerklärungen und Nachweise den in dieser Ausschreibung geforderten Eigenerklärungen und Nachweisen inhaltlich vollumfänglich entsprechen.

Teil IV Verfahren

IV. 1. Vergabeverfahren

IV. 1.1 Verfahrensart

Der Auftrag wird im Verhandlungsverfahren mit vorheriger öffentlicher Aufforderung zur Teilnahme (Teilnahmewettbewerb) vergeben. Die Vergabe erfolgt in zwei Stufen.

Die **1. Stufe** ist der offene Teilnahmewettbewerb.

In der **2. Stufe** wird das Verhandlungsverfahren mit den ausgewählten geeigneten Teilnehmern durchgeführt.

IV. 1.2 Beschränkung der Zahl der Teilnehmer / Zuschlagskriterien

Bei ausreichender Anzahl geeigneter Bewerber werden 3 Bewerber am Verhandlungsverfahren beteiligt. Sofern weniger als 3 Bewerber geeignet sind, wird das Verfahren mit diesen Bewerbern fortgeführt.

Soweit Bewerbungen von mehr als drei geeigneten Bewerbern eingehen, erfolgt die Auswahl derjenigen Bewerber, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden, nach folgenden Auswahlkriterien: Grad der Vergleichbarkeit der Referenzen mit den hier ausgeschriebenen Leistungen, wobei pro Bewerber die besten vier Referenzen, d.h. die vier Referenzen mit den höchsten Gesamtpunktzahlen, herangezogen werden und jede Referenz am Maßstab der vergleichbaren Größenordnung (40 %) und der vergleichbaren Aufgabenstellung (60 %) bewertet wird.

Die Wertung erfolgt in der Form, dass zu jedem Auswahlkriterium bis zu 5 Punkte zugeteilt werden (5 Punkte: sehr hoher Grad der Vergleichbarkeit, 4 Punkte: hoher Grad der Vergleichbarkeit, 3 Punkte: befriedigender Grad der Vergleichbarkeit, 2 Punkte: ausreichender Grad der Vergleichbarkeit, 1 Punkt: geringer Grad der Vergleichbarkeit).

Die zugeteilten Punkte werden mit der mitgeteilten Gewichtung multipliziert und ergeben die Gesamtpunktzahl der jeweiligen Referenz. Pro Bewerber werden die Gesamtpunktzahlen der besten vier Referenzen addiert. Die drei Bewerber, die in der Summe die meisten Punkte erhalten (Rang 1 bis 3), werden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Wenn mehrere Bewerber mit gleicher Punktzahl auf dem dritten Platz liegen, erfolgt die Auswahl nach der höchsten Gesamtpunktzahl einer Einzelreferenz, bei gleicher Gesamtpunktzahl der besten Einzelreferenz erfolgt eine Auswahlentscheidung durch Losverfahren.

Die anschließenden **Verhandlungen zur Auftragsvergabe** erfolgen mit maximal 3 Teilnehmern in Verhandlungsgesprächen.

Den Zuschlag erhält das wirtschaftlichste Angebot.

Die Zuschlagskriterien für die Ermittlung der wirtschaftlichsten Leistung lauten:

	Zuschlagskriterium	Wichtung in %	Wertung möglich 1 – 5 Punkte
1.	Gesamthonorar	30 %	30 – 150
2.	Präsentation eines vergleichbaren Projekts - Architektur, Gestaltung, Nutzung: - Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit:	5 % 5 %	5 – 25 5 – 25
3.	Aus dem Auftragsgespräch gewonnene Eindrücke Erfahrung in Steuerung, Koordination und Kostenkontrolle bei vergleichbaren Objekten) - Projektleiter: - Projektteam einschließlich Zusammenarbeit mit Fachplanern:	10 % 10 %	10 – 50 10 – 50
4.	Termine und Kosten - Methoden der Terminverfolgung: - Methoden der Kostenverfolgung:	10 % 10 %	10 – 50 10 – 50
5.	Ausführungszeitraum	15 %	15 – 75
6.	Gesamteindruck der Präsentation	5 %	5 – 25
	Summe	100 %	100 - 500

IV. 1.3 Rückfragen zum Verfahren

Falls zum Verfahren Fragen auftreten, sind diese ausschließlich über die benannten Kontaktstellen gem. Anlage einzureichen. Die Antworten mit den Fragen werden von der Kontaktstelle allen interessierten Bewerbern/Bietern in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt.

IV. 1.4 Bindefrist des Angebots

Der Bieter bzw. die Bietergemeinschaft sind an ihr Angebot 3 Monate nach Abgabe gebunden.

IV. 1.5 Form und Sprache der Teilnahmeanträge/Angebote

Elektronisch/digital übermittelte Teilnahmeanträge oder Angebote sind nicht zugelassen. Die Teilnahmeanträge und Angebote sind in Papierform in deutscher Sprache zu verfassen.

IV. 1.6 Schlusstermin Teilnahmewettbewerb

Der Teilnahmeantrag zum Teilnahmewettbewerb / Bewerberauswahlverfahren (1. Stufe), einschließlich der geforderten Erklärungen, Angaben und Nachweise, ist vollständig und fristgerecht schriftlich in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe des Texts „Teilnahmeantrag – bitte nicht öffnen -, Vergabeverfahren „Gartenhallenbad für Alle“ bis spätestens zum 06.10.2017, 12.00 Uhr einzureichen bei:

Stadt Waldbröl
Nümbrecht Straße 18-21
51545 Waldbröl

Zur Fristwahrung kommt es auf den Eingang beim Ausschreibenden an.

IV. 1.7 Schlusstermin Angebot

Das Angebot im Verhandlungsverfahren (2. Stufe) ist vollständig und fristgerecht schriftlich in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe des Texts „Angebot – bitte nicht öffnen -, Vergabeverfahren „Gartenhallenbad für Alle“ bis spätestens zum 09.11.2017, 12.00 Uhr einzureichen bei:

Stadt Waldbröl
Nümbrecht Straße 18-21
51545 Waldbröl

Zur Fristwahrung kommt es auf den Eingang beim Ausschreibenden an.

IV. 1.8 Vorläufiger, unverbindlicher Zeitplan

Die Stadt Waldbröl behält sich Änderungen / Konkretisierungen des vorläufigen Zeitplans vor.

Abgabe von Teilnahmeanträgen bis	06.10.2017
Aufforderung zur Angebotsabgabe	09.10.2017
Abgabe der Angebote bis	09.11.2017
Aufforderung zu Verhandlungsgesprächen bis	13.11.2017
Zeitraum der Aufklärungs- und Verhandlungsgespräche	20.11. – 02.12.2017
Vergabebeschluss in der Ratssitzung am	06.12.2017
Informationsschreiben an unterlegene Bieter	07.12.2017
Auftragsvergabe ab	18.12.2017